

Sehr. geehrter Herr Professor!

Ich bitte vor allem Andem Ihre Entschuldig-
ung für die Störung, aber da ich in Debrecen
und besonders in Sárospatak Ihre wertige Bekann-
tschaft erwerben konnte, nehme ich mir die Wag-
nis, dem Herrn Professor mit einer Bitte belästi-
gen zu dürfen.

Vielleicht sei es mir erlaubt meine Person in
Ihren Gedächtnis zu erwecken. Herr Prof. Vasady, der
ein Jahr lang auch mein Professor in Sárospatak war
hat mich als dem Delegierten der Studentenschaft zu
Sárospatak dem Herrn Prof. in Debrecen vorgestellt. Und
ebenfalls mir würde die wertvolle Rolle steht, den
Herrn Professor mit einer Pfeife und Fräulein vom
Kirschbaum mit einer Vase im Namen meiner Kom-
mitäten in Sárospatak begrüßen zu können.

Ich studiere seit vier Jahren in Sárospatak und
werde im September d. J. mein erstes Examen
bestehen. Bisher hatte ich zwei Semester lang auf der
Theol. Fakultät der Universität Wien studiert. Da
ich meine Kolloquien mit sehr gutem Erfolge be-
standen hatte, habe ich die gute Hoffnung

auch mein Studium mit sehr gutem Erfolge absolvieren zu können. In den vier oberen Semestern befaßte ich mich hauptsächlich mit der systematischen Theologie und schrieb im vergangenen Jahr eine Preisarbeit als Prof. Brümmer bei uns gewesen war, die Arbeit er mit seinem „Mittler“ belohnt und darüber er eine sehr schöne und wertvolle Kritik angedreht hatte. Als Sie im Herbst in Székesfehérvár waren, hat mich Prof. Vassady aufgefordert, den theologischen Doktor zu machen und gab mir das Thema zu einer Dissertation. Die Arbeit soll sich mit der Frage der Begriff der Kirche seit der Reformation bzw. Tridentinum bis zur sog. dialektischen Theologie in einer kritisch-analytischen Darstellung beschäftigen am Thema der Theologie K. Barth.

In diesem Sinne bearbeitete ich im diesem Jahr die syst.-theologische Preisarbeit der Akademie, deren Titel: „das Problem der Kirche in der Theologie Karl Barths“ war, und die ich als eine kleine Vorarbeit im 107 Seiten behandelt, gewonnen habe. Ich trieb meine bisherigen systematisch-theologischen unter Leitung meines Freundes Dr. György Nagy's der seine Bücher und Ausweisungen mir stets sehr gerne zur Verfügung stellte.

Ich möchte aber meine Studien ergänzen und vertiefen und da dies nur durch ein Auslandsstudium

zu ermöglichen wäre, hatte ich ein Gesuch für ein Stipendium im Alumnenium der Universität zu Basel auf die Wett- Schuler Stiftung eingereicht. Herr Prof. Vasady hat mir aber mitgeteilt das ein Privatdozent der sich für das Stipendium ebenfalls beworben hatte würde von der Stipendiatsbehörde der Universität bevorzugt in Acht genommen. Nächst hatte ich ein zweites Gesuch nach Genf an den Vorstand der Europäischen Zentralstelle eingereicht ebenfalls mit der Bitte um Aufnahme in das Alumnenium zu Basel.

Ich weiss das meine weitere Studien nur mit einem Auslandsstudium zu ermöglichen wären denn die zu meiner Arbeit gehörige Bücher sind Vorlesungen kann ich mit im Ausland nicht vor allem aus dem beim Herrn Professor finden das ich - wie schon oben angedeutet habe - meine weitere Studien der von Herrn Professor interpretierten Evangelischen Theologie widmen möchte. Die deutsche Synode künfte ich gut, so das mir deutsche Vorlesungen und Bücher überhaupt keine Schwierigkeiten bieten.

Nun wäre meine grosse Bitte an den Herrn Professor, ob Sie mein Gesuch beim Vorstand der Europäischen Zentralstelle in Genf mit Ihrem Einflusse zur vorteilhaften Erfüllung helfen möchten.

Ich sehe meine etwaigen Auslandsstudien nicht für
ein Ding für sich, sondern für Mittel zum Ziel. Und
das Ziel ist die clara et distincta Verklärung des
Verbums factus. Ich möchte mir durch mein weiteres Studie-
ren eine Antwort geben lassen auf die einzig wirklich
sinn- und erste Frage eines Theologie-Studenten: Was
heißt predigen? und die Antwort möchte ich vom Herrn
Professor mir geben lassen.

Ihre entgegenkommende Liebenswürdigkeit für die
früherige Beeinflussung meines Jenseits wiederholte verdan-
kend verbleibe ich hochachtungsvoll

Dorag, den 32.ten Juni.

Ihr ergebener:

Theodor Rösari
cand. theol.